

Gott ist großzügig

Liebe Schwestern und Brüder,
Gott ist großzügig, das zeigt uns heute Jesus durch das Wunder in Kana! Es ist eine Geschichte, die unser Herz berührt, eine Geschichte, die uns daran erinnert, dass Gottes Großzügigkeit keine Grenzen kennt.

Vor vielen Jahren lebte ein einfacher Mann in einem kleinen Dorf. Er war bekannt dafür, dass er anderen immer wieder half, auch wenn er selbst wenig hatte. Eines Tages sah er einen Nachbarn, der traurig auf seinem Feld saß. „Was ist los?“, fragte der Mann. Der Nachbar seufzte: „Mein Brunnen ist fast leer, das Wasser reicht nicht für meine Familie.“

Der einfache Mann lächelte und sagte: „Komm zu mir. Mein Brunnen hat auch nicht viel Wasser, aber wir werden teilen, und Gott wird uns nicht im Stich lassen.“ Der Nachbar war skeptisch, aber er folgte ihm. Als sie den Brunnen erreichten und Wasser holten, geschah etwas Unglaubliches: Der Brunnen schien nie leer zu werden. Je mehr sie schöpften, desto mehr Wasser kam nach. Der Nachbar staunte: „Wie kann das sein?“ Der einfache Mann antwortete: „Gott ist großzügig. Wenn wir teilen, wird seine Fülle sichtbar.“

Diese Geschichte erinnert uns an das Wunder in Kana. Jesus ist bei einer Hochzeit, einem Fest der Freude und Gemeinschaft. Doch plötzlich droht die Feier zu kippen: Der Wein geht aus. Ein Moment der Verlegenheit, vielleicht sogar der Scham für die Gastgeber.

An diesem Evangelium, Schwestern und Brüder,

hat mir immer dieses eine imponiert:
Die aufmerksamen Augen Mariens!
Sie sieht einzig und allein, was los ist!
Sie bemerkt, denen geht der Wein aus!
Maria macht sich Sorgen, wie dieses Fest zu retten ist?
Einem traut sie das zu, diese Hochzeit zu retten:
Ihrem Sohn Jesus Christus!

Maria zeigt uns, wie wichtig es ist, aufmerksam zu sein für die Nöte und Sorgen anderer. Sie wartet nicht, bis jemand um Hilfe bittet. Sie sieht das Problem, handelt sofort und geht zu ihrem Sohn. Sie weiß, bei ihm ist Hilfe zu finden. Mit einem tiefen Vertrauen sagt sie zu den Dienern: „Was er euch sagt, das tut!“

In diesen Worten steckt eine Einladung, die auch heute an uns ergeht. „Was er euch sagt, das tut!“ Wie oft stehen wir vor Herausforderungen, vor Situationen, in denen wir nicht wissen, wie es weitergehen soll. Wie oft fehlt uns der Mut, das Richtige zu tun. Doch Maria zeigt uns den Weg: Hört auf Jesus. Vertraut auf sein Wort. Tut, was er euch sagt.

Aber dann handelt Jesus. Er nimmt einfache Krüge, gefüllt mit Wasser, und verwandelt sie in den besten Wein. Nicht ein bisschen Wein, sondern überreichlich, genug für alle.

Dieses Wunder zeigt uns, dass Gottes Großzügigkeit keine Grenzen kennt. Er sieht unsere Not, unsere Leere, und füllt sie mit seiner Fülle. Und er tut das nicht nur damals in Kana, sondern auch heute in unserem Leben.

Vielleicht erleben wir manchmal Momente, in denen alles wässrig und leer erscheint. Doch Gott kann aus unserem einfachen Wasser den besten Wein machen.

Heute feiern wir nicht nur die Hochzeit zu Kana, sondern auch die Taufe unseres kleinen Lenni. Auch das ist ein Wunder! In der Taufe wird aus einem einfachen Menschenkind ein Kind Gottes. Es ist, als würde Gott sagen: „Ich fülle dein Leben mit meiner Liebe, mit meinem Segen, mit meiner Gegenwart.“ Liebe Eltern, liebe Paten, ihr bringt Lenni heute zu diesem Fest der Großzügigkeit. Ihr zeigt ihm den Weg zu dem Gott, der immer genug hat für alle.

Liebe Gemeinde, lasst uns die Krüge unseres Lebens zu Jesus bringen. Lasst uns ihm unsere Leere, unsere Sorgen, unsere Wünsche anvertrauen. Denn er kann daraus Freude, Hoffnung und Liebe machen. Und lasst uns selbst großzügig sein, wie der Mann aus der Geschichte – miteinander teilen, einander helfen, einander beschenken. Denn in der Großzügigkeit wird Gottes Gegenwart spürbar.

Eins ist sicher: Gott lässt uns nicht leer zurück. In jeder Eucharistiefeier schenkt er uns seine Gegenwart. Hier wird Brot und Wein zu seinem Leib und Blut – ein sichtbares Zeichen seiner Großzügigkeit. Hier feiern wir nicht nur eine Erinnerung, sondern die lebendige Hochzeit, die Jesus mit uns feiert. Es ist ein Fest der Freude, ein Fest der Liebe, ein Fest der Hoffnung.

Gott ist großzügig. Er feiert mit uns Hochzeit, er feiert mit uns Eucharistie, und er feiert heute die Taufe von Lenni. Lasst uns mit Freude und Dankbarkeit feiern, denn in seiner Großzügigkeit liegt unsere Hoffnung und unser Leben. Nur eines ist wichtig: **Hört auf Jesus. Vertraut auf sein Wort. Tut, was er euch sagt.**

Amen.